

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 32 (1990)
Heft: 171

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Filmkritik, die einen Film nur beschreibe, sei keine richtige Filmkritik, lautet ein verbreitetes Urteil.

Aber was ist richtige Filmkritik? Filmkritik, die *richtig* beschreibt, leistet jedenfalls schon sehr viel – wahrscheinlich das Wesentlichste.

«Am augenfälligsten praktiziert Altman diese Montagetechnik in einer Sequenz, in der er dreizehnmal zwischen Paris (Theo) und Den Haag (Vincent) hin- und herschneidet, wo die beiden Brüder zur gleichen Zeit (das suggeriert jedenfalls die Montage) von einer liebesunfähigen Frau verlassen werden (...) Danach stehen beide – jeder in seiner Wohnung – vor dem Spiegel: Der eine bemalt sich das Gesicht mit weißer Farbe, die Nase aber schwarz; der andere bemalt sein Gesicht mit roter Damenschminke und weißem Puder. Die 'Produktionsmittel' sind verschieden, aber der Vorgang einer 'Selbstporträtierei' (der Spiegel als Bilderrahmen) und die groteske Sichtweise auf sich selbst sind gleich. Die Brüder machen auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Niveaus komparable Erfahrungen. (...) Die scheinbar so gegensätzlichen Brüder sind gar nicht so weit voneinander entfernt.» Nur Beschreibung? Nur Beschreibung.

«Die Kamera bewegt sich meist mit grosser Behutsamkeit. Bis zu dem Zeitpunkt, als Reilly nach Puerto Rico fliegen muss, um gegen Brennan zu ermitteln, gibt es kaum eine schnelle Kamerafahrt. Doch als Reilly zum Einsteigen in seine Maschine bereit ist, fährt die Kamera in sekunden schnelle der Schlange der Fluggäste entlang und entdeckt am hinteren Ende den ebenfalls wartenden Brennan: das Verhältnis von Verfolger und Verfolgtem hat sich endgültig umgekehrt. Als kurze Zeit später die Jacht eines Zeugen in die Luft gesprengt wird, folgt eine wiederum sehr schnelle Kamerafahrt einer Benzinspur bis zu demjenigen, der sie gelegt hat. Lumet müsstet Brennan gar nicht zeigen, die Bewegung der Kamera allein verrät schon den Täter.» Nur Beschreibung? Nur Beschreibung.

Zwei Beispiele nur aus diesem Heft. Filmkritik, die präzise beobachtet, *beschreibt*, dadurch vertieft und vermittelt. Filmbulletin geht es nicht darum, Urteile zu fällen, Meinung zu machen: Filmbulletin betrachtet Kino in Augenhöhe – das genügt.

Filmkritik als Botschaft? If you got a message – nicht nur den Filmschaffenden sei's hinter die Ohren geschrieben: use Western Union.

Walt R. Vian

Cannes '90	4
Porträt des sowjetischen Regisseurs Eldar Rjisanow	10

Kino in Augenhöhe

DREAMS von Akira Kurosawa

Höchste und Urform der Kunst

Akira Kurosawa im Gespräch	15
----------------------------	----

Film: Fenster zur Kunst



Die Kunst und ihr Preis

VINCENT & THEO von Robert Altman

DER WEG NACH COURRIÈRES
von Christoph Hübner und Gabriele Voss

Gespräch mit Christoph Hübner

**«Ein Maler kann immerhin noch malen,
was er will»**

26

Gespräch mit Robert Altman

**«Wir haben die Kunst nicht sehr
ehrerbietig behandelt»**

29

Gespräch mit Tim Roth

34

Filmbulletin

LA VOCE DELLA LUNA von Federico Fellini

36

SIDEWALK STORIES von Charles Lane

41

STANLEY AND IRIS von Martin Ritt

42

Q&A von Sidney Lumet

44

WHERE THE HEART IS von John Boorman

46

Gespräch mit John Boorman

46

DEKALOG von Krzysztof Kieslowski

51

ENEMIES – A LOVE STORY von Paul Mazursky

55

Gespräch mit Paul Mazursky

«Spielen ist sehr harte Arbeit»

57

Titelbild: Storyboard von Akira Kurosawa zu DREAMS

Heftmitte: Robert Altman inszeniert VINCENT & THEO